

42komma195.at



[Startseite](#) [Über mich](#) [Marathon-Philosophie](#) [Statistiken](#) [Datenbank](#) [Berichte](#) [Galerie](#) [Ausblick](#) [Alle Läufe](#)

Bericht

Rauchwart-Marathon 2014



71. Marathon: Rauchwart 					
Datum	08.11.2014	Startzeit	11:00	Startnummer	42
Laufzeit	04:17:20	min./km	06:05	Alterskorrigierte Laufzeit	03:59:40
1. Halbmarathon	02:07:55	2. Halbmarathon	02:09:25	Split (min.)	01:30
1. HM (min./km)	06:03	2. HM (min./km)	06:08	Split (% vom 1. HM)	1,2
Rang	29	Finisher	44	Rang (%)	66
Rang unter den Österreichern	25	Finisher aus Österreich	40	Rang unter den Österreichern (%)	63
		Österreicher-Anteil (%)	90,9		
Temperatur - Minimum	10	Temperatur - Maximum	12	Kurs - Rundenanzahl	11
Wind	-	Niederschlag	leichter Regen	Beobachtung	bedeckt
Reisekilometer	0	Luftlinie	0	Einwohnerzahl	1.000
Breitengrad (minus = Süd)	47,13	Längengrad (minus = West)	16,23	Höhenlage (Meter)	235
Zeitverschiebung (Stunden)	0	Start	Sportplatz	Ziel	Sportplatz
Marathonaufgabe	1	Herzfrequenz	156	Startgeld	EUR 30,--

Plötzlich Marathon-Veranstalter

Super Laufwetter

Vier Stunden Entspannung am See

Einige Male hat mich Lauffreund Otto in den letzten Monaten bereits darauf angesprochen. Nun sitzen wir wieder einmal am Stausee in Rauchwart. Otto fischt und wir unterhalten uns, vor allem über unsere gemeinsame Leidenschaft Marathon. Nach ein paar Stunden Unterhaltung spricht mich Otto wieder an: "Heuer wird es nach vielen Jahren erstmals keinen Marathon im Burgenland geben. Jürgen, organisiere einen in Rauchwart." Bisher habe ich dieses Ansinnen immer ausgeschlagen. Doch heute sage ich ja dazu. Wir rufen sofort unseren Lauffreund Peter an. Sowohl Peter als auch Otto haben schon etliche Marathons und Ultraläufe erfolgreich organisiert. Die erste zu klärende Frage ist der Termin. Hier spielt es sich ein wenig. Im August bin ich weg, ab September immer zumindest einer von uns Dreien. Das erste mögliche Wochenende ist im November. Wir überlegen, ob wir den Marathon als geschlossene Veranstaltung unseres Vereins Club Supermarathon Austria durchführen oder öffentlich ausschreiben. Wir entscheiden uns sofort für Zweiteres und machen gleich einen Termin für eine erste Besprechung aus. Wenige Tage später trifft sich das Kernorganisationsteam bestehend aus Otto, Peter und mir. Fortan vergeht kein Tag, an dem ich mich nicht mit der Vorbereitung des 1. Rauchwart-Marathons beschäftige. Startnummern, Medaillen, Finishershirts sind zu organisieren, die Webseite samt Anmeldesystem zu programmieren, diverse Gespräche mit der Gemeinde zu führen, etc. Viele Freizeitstunden stecke ich hinein und freue mich jedes Mal, wenn eine neue Anmeldung eingeht. Am Ende werden es 60 Nennungen - weit mehr als Otto, Peter und ich erwartet hätten.

Die Strecke vermessen Peter und ich mit einem geeichten Messrad der Polizei schon Wochen vorher, damit hinsichtlich Exaktheit der Streckenlänge kein Zweifel aufkommen kann. Die Kilometer-Markierungen ziehe ich in der Marathonwoche nach. Am Tag vor dem Marathon bauen Peter und ich im Start-/Zielbereich alles auf. Am Marathon-Vorabend näht meine Mutter die Bänder der Medaillen zusammen, da wir das Material erst an diesem Tag bekommen haben. Ich lege mich schließlich um 1:00 Uhr ins Bett, da ich bis dahin diverse Vorbereitungen machen muß.

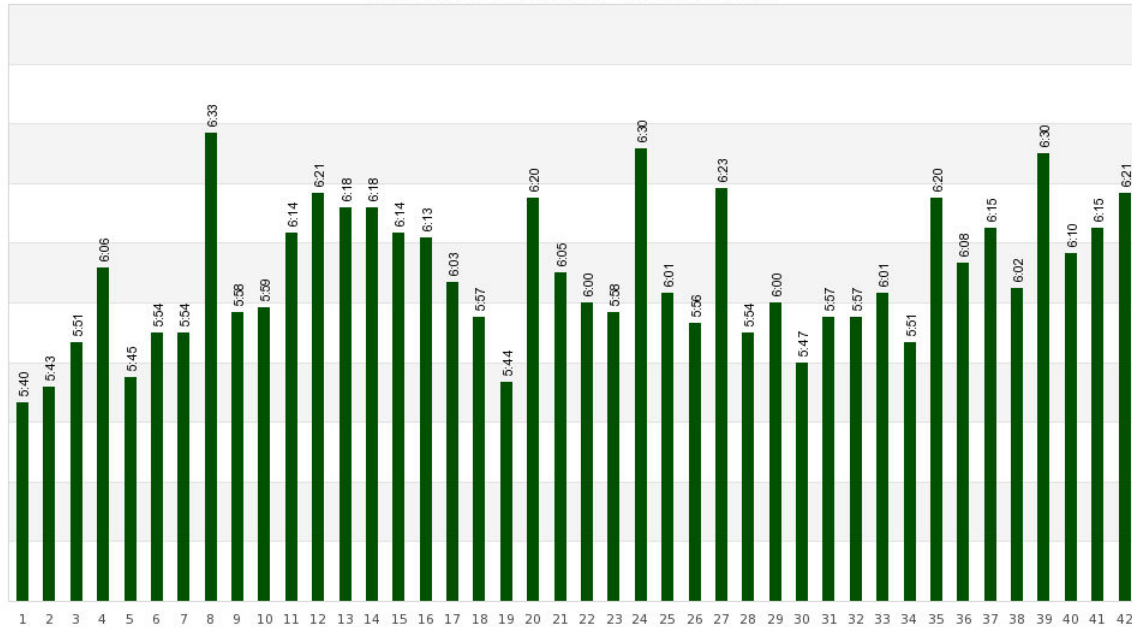
Um 4:30 Uhr wache ich auf. Der Regen prasselt lautstark aufs Dach. Oje, das wäre kein gutes Marathon-Wetter. Jedenfalls ist es nicht gut für die Strecke, die nicht zur Gänze asphaltiert ist, sondern auch auf Feldwegen verläuft. Um 8:00 Uhr lade ich die letzten Dinge ins Auto und fahre zum Sportplatz. Hier geht das Treiben sehr bald los, obwohl der Start erst um 11:00 Uhr sein wird. Ich habe viele Aufgaben verteilt, dennoch bin ich fast ständig gefordert und werde nach diesem und jenem gefragt. Rund eine halbe Stunde vor dem Start muß ich mich in die Kabine begeben und mich umziehen, schließlich will ich auch mitlaufen. Kurz vor 11 Uhr begrüße ich die Teilnehmer und Zuschauer und gebe die wichtigsten Infos zur Strecke sowie zur Rundenanzahl. Als ich damit fertig bin, ist unsere Zeitnehmung, also Rundenzähler und Stoppuhr, noch nicht bereit. Schließlich kann Bürgermeisterin Michaela Raber den Startschuss um 11:07 Uhr geben. Ich gehe fast zwei Minuten später ins Rennen, da ich noch bei der Zeitnehmung assistiere. Nun beginnt aber für mich die Entspannung. Auf den elf Runden um Badesees und Stausee gibt es viele Möglichkeiten zur Kommunikation. Ständig überholt man oder man wird überholt. So überrascht mich die spätere Siegerin und Clubkollegin Heidi just an der Stelle, wo Otto und ich rund vier Monate zuvor die Idee zu dieser Laufveranstaltung geboren haben. Somit kann ich Heidi den Ursprungsort der Idee zeigen. Der Zweitplatzierte der

Herrenwertung übertundet mich zwei Mal. Jedes Mal ruft er mir das selbe zu: "Super Laufwetter!" Und Oliver meint das Ernst. Ebenso wie ich mag er kühles Wetter und ist kurz/kurz unterwegs. Dass der Regen immer wieder - mal stärker, mal schwächer - einsetzt, stört ihn nicht. Der Starkregen der vergangenen Nacht hat die nicht asphaltierten Wege allerdings stark aufgeweicht und große Pfützen hinterlassen. Ich habe deshalb Trail Schuhe gewählt, die ich auch beim Liechtenstein-Marathon verwendet habe, allerdings vergessen, dass mich bei diesen eine schlecht verarbeitete Naht am rechten Irt reibt. Dies spüre ich bereits nach der ersten halben Stunde, gewöhne mich aber nach rund einer Stunde daran. Somit laufe ich ohne große Beeinträchtigung nach 4:17 Stunden ins Ziel.

Nun beginnt der Stress für mich wieder. Die Siegerehrung ist für den Abend in einem lokalen Heurigen angesetzt. Der Marathonsieger teilt mir mit, dass er aufgrund eines Termines daran nicht teilnehmen könne. Somit zeigen wir als Veranstalter Flexibilität und improvisieren für ihn. Wir warten bis die schnellsten Damen geduscht sind und ehren sodann die Erstplatzierten Damen und Herren.

Im Anschluß an den Marathon kommt unser vor rund sieben Monaten gegründeter Club Supermarathon Austria zu seiner ersten Mitgliederversammlung zusammen, wo der Vereinsvorstand gewählt und die Vereinsmeister geehrt werden. Die Sitzung wird rechtzeitig geschlossen, um zur Läufer- und (ursprünglich geplanten) Siegerehrung zum Heurigen zu fahren. Diese wird sehr positiv angenommen. Zahlreiche Läufer schätzen einen geselligen Ausklang, zumal der Rauchwart-Marathon auch die letzte Marathon-Veranstaltung in Österreich im Jahr 2014 ist. Spät komme ich nach Hause, setze mich an den Computer und stelle die Ergebnisliste des 1. Rauchwart-Marathons online. Für uns als Veranstalter steht schon am Lauftag fest, dass wir eine zweite Auflage folgen lassen werden. Für mich war es noch vor einem halben Jahr unvorstellbar einen Marathon im Heimatort zu laufen bzw. zu organisieren. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch meine Klubkollegen, durch die Gemeinde Rauchwart und vor allem durch meine Frau und meine Eltern gelingt diese Erstauflage zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

71. Marathon: Rauchwart - Kilometer-Zeiten



Grafik: Kilometer-Zeiten Rauchwart-Marathon 2014

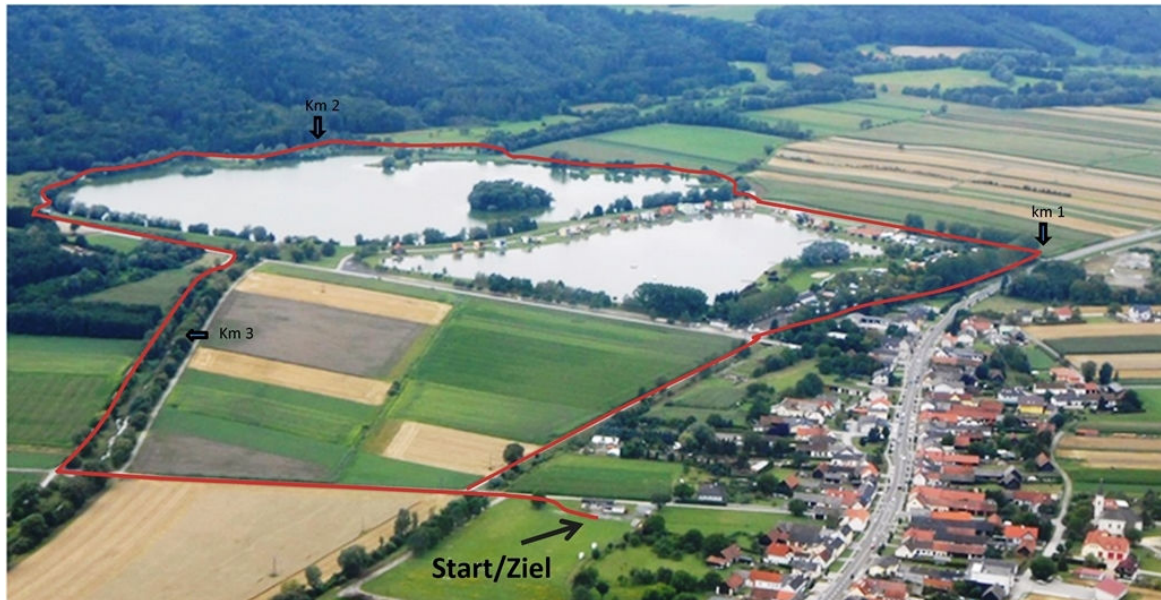


Bild: Streckenplan Rauchwart-Marathon 2014